

Abend -



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

48.

Sonnabend, am 21. October 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Heloise an Abälard *),

von

Laurian Moris.

(Prachtausgabe Seite 28.)

Süßer Traum, der mir so schnell entschwunden,
Hohes Angedenken, ewig jung,
Was ich einst in hoher Lust empfunden,
Blühet fort in der Erinnerung.
O, auch jetzt in meinen düstern Klagen
Ruft sie jenen Zeitpunkt mir zurück,
Wo die Liebe mich so sanft getragen,
Bang' besorgt für meiner Ehre Glück;
Wo mir Abälard, mit zartem Triebe,
Still vertrauet seiner Sorgen Klag',
Wo allein'ger Zeuge unsrer Liebe
War des Herzens tiefbewegter Schlag.
Nimmer kann ich, nimmer Dein vergessen,
Unvergesslich theurer Unglücksman!
Alles, was ich einst in Dir besessen,
Das besiz' ich noch in meinem Wahn.

*) Den soeben bei Dennig, Finck und Comp. in Pforzheim erschienenen „Briefen von Abälard und Heloise“, herausgegeben von Prof. Weiß, den Denkmälern einer Liebe, welche die ganze Bitterkeit eines eben so seltsamen als schrecklichen Geschickes schmecken mußte, entnehmen wir einen Brief, um unsere verehrl. Leser mit diesem höchst interessanten Buche bekannt zu machen.

Ja, wenn Alle Abälard verkennen,
Wenn er von der Welt verlacht — ihr fern,
Wird noch immer froh in ihm erkennen
Heloise ihren einz'gen Herrn.
Wer, wie ich, die Liebe hat erkoren,
Liebt, wie ich, in gleicher Gluth und Treu',
An dem geht die dunkle Nacht verloren,
Des Geschick's verschwor'ne Raserei!
Nicht den Menschen will in Dir ich ehren,
Nicht als Mann schuffst Du mein hohes Glück,
Dem Geliebten gelten meine Zähren,
Dem Geliebten gelten Herz und Blick.
Du weißt, daß von Unschuld hehr umfangen,
Dieses Herz Dein Feuer maß'gen wird,
Das, mit ungeduldigem Verlangen,
Sich in blinder Raserei verirrt;
Daß ich vor den Schlingen bang' erbehte,
Die die Ehe fromm in sich verhüllt,
Daß ich, jeder Saßung trogend, strebte
Nur nach einer freien Liebe Bild.
Nie hab', von Vergnügungssucht getrieben,
Ich mich dieser freien Wahl geweiht,
Al' mein Wünschen ruht im reinsten Lieben,
Al' mein Glück in seiner Seligkeit! u. s. w.